

Strab. 9,3,12 = 422,20

Titel	Geographika
Autor	Strabon
Zeitangabe	1. Jh.v.Chr.-1. Jh.n.Chr.
Originaltext	Ἵποβὰς δὲ περὶ τῶν Δελφῶν οἴτινές εἰσι διαλε- γόμενος φησὶ τὸ παλαιὸν Παρνασσίους τινὰς αὐτὸ- χθονας καλουμένους οἰκεῖν τὸν Παρνασσόν· καθ' ὃν χρόνον Ἀπόλλωνα τὴν γῆν ἐπιόντα ἡμεροῦν τοὺς ἀν- θρώπους [...]
Quelle	S. Radt, Strabons Geographika, Bd. 3, Buch IX-XIII.
Übersetzung	Etwas weiter, wo er die Frage der Identität der Delpher behandelt, sagt er, vor alters hätten gewisse Parnassier, die Dytochthonen genannt wurden, auf dem Parnass gewohnt, zu der Zeit als Apollon über die Erde ziehend die Menschen zivilisiert habe [...]
Quelle der Übersetzung	S. Radt, Strabons Geographika, Bd. 3, Buch IX-XIII.
Kommentar	Bei seiner Beschreibung von Phokis orientiert sich Strabon immer wieder an Ephoros. Auch bei dieser Passage übernimmt er Stellen (Ephoros FGrHist 70 F 31) wenn er über die Abkunft der Bewohner von Delphi berichtet. Er ordnet die sogenannten Dytochthonen - es handelt sich um Parnassier – zeitlich in jenen Raum ein, in welchem Apollon die Menschen zivilisiert haben soll.
Schlagwort	Autochthonie
Geografische Zuordnung	Parnass
Ethnische Gruppen	Dytochthonen
BearbeiterIn	Margit Offenmüller
HerausgeberIn	Klaus Tausend, Institut für Alte Geschichte und Altertumskunde, Universität Graz